



Stiftung
Neuronales
Netzwerk

MERKBLATT AUGUST 2010

Hinweise für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Erworbene Hirnschädigungen und ihre Ursachen

Herausgeber:

©Neuronales Netzwerk
Deutsche Stiftung für Menschen mit erworbenen Hirnschäden
info@neuronales-netzwerk.org
www.neuronales-netzwerk.org

In Zusammenarbeit mit:

RC reweca gGmbH -
Beratung für Menschen mit erworbenen Hirnschäden
August 2010

Die Bezeichnung erworbene Hirnschädigung bezieht sich auf Schädigungen des Gehirns, die im Laufe des Lebens eintreten. Durch ein meist plötzliches Schädigungsereignis werden vorher vorhandene Fähig- und Fertigkeiten beeinträchtigt und das bisherige Leben der Betroffenen wird zum Teil einschneidend unterbrochen. Erworbene Hirnschädigungen können durch eine Vielzahl unterschiedlicher Erkrankungen oder Verletzungen des Gehirns verursacht werden.

1. Mögliche Ursachen

Unfälle mit Schädel-Hirn-Verletzungen (Schädel-Hirn-Traumen)

Schlaganfall (Ischämie, Insult, Apoplex)

Zu einem Schlaganfall kommt es entweder durch einen Hirninfarkt oder durch eine Hirnblutung.

- Hirninfarkt (auch ischämischer Infarkt): Kleine Blutgerinnsel verschließen Blutgefäße im Gehirn, was zu einer Mangel durchblutung und Unterversorgung der betroffenen Hirngebiete führt.
- Hirnblutung: Ein Blutgefäß im Gehirn reißt oder platzt und das austretende Blut schädigt die umliegenden Hirngebiete. Außerdem kommt es zu einer Mangel durchblutung der Teile des Gehirns die dadurch nicht mehr versorgt werden können.

Hirntumore

- gut- und bösartige Tumore im Gehirn

Infektionen

Wie zum Beispiel:

- Meningitis (Entzündung der Hirnhäute)
- Enzephalitis (Entzündung des Gehirns)

Sauerstoffmangel (Hypoxie)

Ein akuter Sauerstoffmangel im Gehirn entsteht durch eine Minderversorgung des Körpers mit Sauerstoff, wie zum Beispiel:

- bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand (Herzinfarkt) oder
- wenn die Sauerstoffzufuhr blockiert ist (z.B. beim Ertrinken).

Vergiftung (Intoxikationen)

neurochirurgische Eingriffe (Operationen)

chronisch zunehmend schwerer verlaufende, neurodegenerative Erkrankungen, die durch einen fortschreitenden Verlust von Nervenzellen gekennzeichnet sind, wie zum Beispiel:

- Chorea Huntington
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Demenzen

2. Mögliche Auswirkungen

Eine Schädigung des Gehirns kann ganz unterschiedliche Auswirkungen haben. Je nach Ort und Ausmaß der Schädigung kann es zum Beispiel zu folgenden Problemen kommen:

- Störungen im Kurz- und / oder Langzeitgedächtnis
- Konzentrationsschwierigkeiten und leichte Ablenkbarkeit
- Schwierigkeiten, Aktivitäten zu beginnen und durchzuführen
- Müdigkeit
- chronische Schmerzen
- Ängste, Depressionen, erhöhte Reizbarkeit
- Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen, Licht oder Temperatur
- situationsunangemessene soziale oder emotionale Verhaltensweisen
- Schwierigkeiten mit der Lösung von Problemen
- Schwierigkeiten beim Treffen von Entscheidungen
- veränderte sexuelle Verhaltensweisen
- Sprach- und Sprechstörungen
- motorische Störungen wie zum Beispiel Lähmungen

Die Auswirkungen einer Hirnschädigung können die Betroffenen in ihrem Alltag, ihrem Beruf und ihrem sozialen Leben einschränken. Aber auch das Leben der Angehörigen kann sich durch die Hirnschädigung eines Familienmitglieds verändern. Spezielle Therapien, Medikamente, Lebensumstellungen sowie psychologische Unterstützung und Selbsthilfeangebote können die Folgen lindern und dabei helfen mit der veränderten Lebenssituation umzugehen.